

nen und andere methodische Unterstützung für ihre Zirkelarbeit.

Die Bildungsstätten der Bezirksleitungen sollten sich in Zukunft noch stärker als bisher mit der Aus- und Weiterbildung der Propagandisten entsprechend dem Beschluß des Politbüros vom 14. September 1971 befassen. Einige Bildungsstätten der Bezirksleitungen sammeln dabei gute Erfahrungen. So wurden im 2. Halbjahr 1971 im Bezirk Leipzig für etwa 4500 Genossen Lehrgänge zu ihrer Weiterbildung und für etwa 1300 Genossen Lehrgänge zur Neuausbildung als Propagandisten durchgeführt. Ab März 1972 beginnt die Bezirksleitung mit einem 3-Jahres-Kurs zur Ausbildung neuer Propagandisten. Außerdem werden gegenwärtig Weiterbildungskurse für Propagandisten zum Studium der Geschichte der KPdSU und der marxistisch-leninistischen Philosophie mit je 300 Teilnehmern vorbereitet.

## Schöpferische Arbeit der Propagandisten verstärken

Die Festlegungen, die die Leitungen zur Aus- und Weiterbildung der Propagandisten treffen, müssen die schöpferische Arbeit des Propagandisten entwickeln helfen. Wer sich die Grundlagen des Marxismus-Leninismus aneignen will, muß sie ernsthaft studieren und sich in sie vertiefen. Dafür muß der Betreffende Arbeit und Zeit aufwenden. Diese Wahrheit gilt besonders für jene, die diese Wissenschaft wirksam verbreiten wollen. Darum kann kein noch so gut durchdachtes System zur Aus- und Weiterbildung der Propagandisten seine selbständige und schöpferische Arbeit zur Aneignung der Lehre von Marx, Engels und Lenin ersetzen. Durch das systematische Studium der marxistisch-leninistischen Literatur, der Dokumente und Beschlüsse des XXIV. Parteitages der KPdSU und des VIII. Parteitages unserer Partei, durch den Ausbau der Konsultationsmöglichkeiten für die Propagandisten, durch die Entfaltung des Meinungsstreites in den Zirkeln und Seminaren des Parteilehrjahres, durch die Auseinandersetzung mit den verschiedenen Varianten der reaktionären bürgerlichen Ideologie vervollkommen sich die Fähigkeiten der Propagandisten, sammeln sie wertvolle Erfahrungen.

Diese außerordentlich wichtige Form der Weiterbildung der propagandistischen Kader, die oft keine Erwähnung findet, darf weder unterschätzt noch dem Selbstlauf überlassen werden. Jene Leitungen der Grundorganisationen handeln durchaus richtig, die die Vervollkommnung der wissenschaftlichen Kenntnisse und des methodischen Könnens der Propagandisten im

Prozeß ihrer Tätigkeit aufmerksam verfolgen und durch diesen oder jenen Ratschlag ihre Qualifizierung fördern.

## Den Einsatz aller Propagandisten gut organisieren

Heute ist es keine Seltenheit mehr, daß Mitglieder der Leitungen der Grundorganisationen sich systematisch mit einer Gruppe von Zirkelleitern des Parteilehrjahres zusammensetzen und über Fragen der noch besseren Vorbereitung und Durchführung des Zirkelabends beraten. Eine solche Zusammenarbeit ist vor allem dann von großem Wert, wenn die Leitungen der Grundorganisationen über konkrete Einschätzungen des theoretischen Gehalts der Zirkelabende verfügen, wenn sie wissen, wie die Fragen beantwortet wurden und welche mobilisierende Wirkung von der marxistisch-leninistischen Schulungsarbeit der Parteiorganisationen ausgeht.

Eine gute Unterstützung geben dabei die „Methodischen Räte“. Im Bezirk Magdeburg wurden sie bereits in über 100 Parteiorganisationen gebildet. Sie haben die Aufgabe, die Propagandisten bei der Auswahl der Schwerpunkte zum jeweiligen Thema zu beraten, ihnen Argumente und Informationen zu geben, die in der Schulungsarbeit verwendet werden sollen. Die Leitungen der Grundorganisationen erhielten eine zusätzliche Möglichkeit, die Ergebnisse der Aussprachen noch sorgfältiger einzuschätzen, die besten Erfahrungen zu verallgemeinern und ihre Propagandisten noch besser kennenzulernen.

Die Forderung Lenins, die propagandistischen Kader sorgsam zu pflegen und richtig zu nutzen, beinhaltet auch die Schlußfolgerung, den Einsatz der Propagandisten gründlich vorzubereiten, gut zu organisieren und ihre Tätigkeit systematisch zu unterstützen.

Eine größere Beachtung sollten die Leitungen der Grundorganisationen auch den Vorschlägen der Propagandisten schenken, die auf eine bessere Information der Propagandisten über Probleme und Fragen des konkreten Arbeitskollektivs gerichtet sind. Denn um eine hohe Wirksamkeit in der propagandistischen Arbeit erreichen zu können, muß der Propagandist das Leben und die Fragen gerade jenes Arbeitskollektivs gut kennen, in dem er als Zirkelleiter des Parteilehrjahres wirkt.

Das macht deutlich, daß wir auch den Fragen des konkreten Einsatzes der Propagandisten die gebührende Beachtung schenken müssen.